



Bibliographische Daten

Titel: Christliche Leichpredig auß der warhafften Legend Deß heiligen
Patriarchen Henochs
Ersteller: Christoph Zeämann
Signatur: Will. II. 1059. 4°

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Herrn M. Mich. Kötrings S.

Item in der Epistel an die Hebræer / am 11. Capitel *Heb. 11. v. 5.*
stehet geschriben: Durch den Glauben ward Henoch weg-
genommen/daß er den Tod nicht sehe / vnd ward nicht er-
funden: darumb daß ihn Gott wegnam. Denn vor
seinem wegnehmen hatt er Zeugnis gehabt / daß Er
Gott gefallen habe: nemblich von wegen seines grossen
Glaubens/heiligen Leben vnd Wandels: wie wir oben gehöret
haben.

Also habt ihr/Christliche Liebe zuhörere/die kurze vnd
einfeltige Erklärung des Texts.

Lehr Puneten.

DA wir nun in demselben hören / daß der Patriarch
Henoch ein so frommer Geistlicher Mann geweest / *Secunda Pars.*
vnd ein so heiliges vnd gleichsam Göttliches leben *Locorum cōmu-*
hie auff Erden geführt / vnd Gott im Himmel so wol gefallen / *nium tractatio.*
der doch im Ehestand gelebet / vnd Söhn vnd Tochter dar- *Primus:*
innen gezeuget: lernen wir daß der Ehestand, auch nach dem *de Clericorum*
leidigen Sündenfall vnserer ersten Eltern / noch ein heiliger *conjugio: quod*
vnd Gott dem Herren nit miß- sondern wolgefälliger stand *illud DEO non*
sey / in welchem einer ihme eben so wol könne gefallen vnd *displiceat.*
dienen / als im ledigen / wie der heilige Lehrer vnd Bischoff *Ex textu præ-*
Chrysolomus sagt: non putes, nuptias in causa esse, *senti.*
quod minus quis Deo placeat / Du darffst dir die Gedan- *2 dicto Chryso-*
cken keines wegs machen / als wann einer darumb vn- *stomi Hom. 20.*
ferm Herigott nit mehr solte so wol gefallen / wann einer *in Gen.*
auff ein Hochzeit geht / oder selbst ein Hochzeit helt / vnd
in den Ehestand sich begibet. Ist doch der allerheiligste
Herr Christus selbst / so bald er ins Predigamt getretten / *3 Exemplo Chri-*
zusambt seinen Jüngern / wie ihr wüßt / auff eine Hochzeit zu *sti Ioh. 2.*
Cana in Galilea gangen / vnd hate die new angehende Ehe-
leuth mit ein stattlichen präsent verehrt / vnd damit wollen